

UBP RISIKORAHMEN IM BEREICH NACHHALTIGKEIT

Ein Überblick

Einleitung

Im Jahr 2012 hat die Bank die Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren der Vereinten Nationen (UNPRI) unterzeichnet. Sie hat seither diese Grundsätze angewandt und auf ihre Geschäftstätigkeit übertragen.

Der Risikorahmen im Bereich Nachhaltigkeit wurde zur Erkennung und Verwaltung von Nachhaltigkeitsrisiken innerhalb unserer Organisation und den Sparten Wealth Management (diskretionäre Vermögensverwaltung und Vermögensberatung), Asset Management sowie Treasury & Trading entwickelt.

Dieser Prozess wurde in 2018 in die Wege geleitet und dürfte am 1. Januar 2022 abgeschlossen sein.

Nachhaltigkeitsrisiken werden in drei Kategorien unterteilt: Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsrisiken. Unser Ziel ist es, die Ausrichtung der UBP auf diese drei Risikoarten zu messen und zu reduzieren.

Definition von Nachhaltigkeitsrisiken

Nachhaltigkeitsrisiken sind Ereignisse oder Bedingungen in den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation eines beaufsichtigten Unternehmens haben könnten.

Risikomanagement im Bereich Nachhaltigkeit: Unternehmensführung

Das Exekutivkomitee (ExKo) der UBP ist das oberste Organ in Nachhaltigkeitsfragen und auch für das Risikomanagement in diesem Bereich zuständig.

Darüber hinaus wurden zwei dedizierte Komitees für Nachhaltigkeitsfragen gegründet, die dem ExKo direkt unterstellt sind:

- Das Komitee für nachhaltige Anlagen (RICO, Responsible Investment Committee) unterbreitet dem ExKo potenziell zentrale Risikoindikatoren (KRI) zur Kontrolle und bestimmt Vertreter zur Entwicklung einer umfassenden Ratingmethode in Bezug auf die Nachhaltigkeitsrisiken in Anlageportfolios.
- Das CSR-Komitee (CSRCO, Corporate Social Responsibility Committee) ist für die Verwaltung von Nachhaltigkeitsrisiken zuständig, sowohl gruppenweit als auch auf Ebene der Geschäftseinheiten.
- Die Abteilung Risk Management ist gruppenweit für die Überwachung und Analyse der spezifischen KRI zuständig. Mit der Umsetzung des Risikorahmen im Bereich Nachhaltigkeit ist sie auch ab dem 1. Januar 2022 für die tägliche Prüfung und Analyse potenzieller Verstöße verantwortlich. Diese werden, sofern sie nicht gelöst werden können, dem ExKo vorgelegt. Ausserdem werden monatliche konsolidierte ESG-Berichte erstellt und der Geschäftsleitung zugestellt.

Ratingmethode für Nachhaltigkeitsrisiken

Die UBP hat MSCI ESG Research LLC (MSCI) als wichtigsten Datenprovider gewählt. Stehen aber für einen bestimmten Emittenten keine Daten zur Verfügung, können Ersatzdaten verwendet oder andere Provider herangezogen werden.

Jedes Unternehmen wird von MSCI auf der Grundlage von 35 wichtigen Faktoren (CO₂-Ausstoss, Wasserverknappung, Personalpolitik, ethische Geschäftsführung usw.) in den Kategorien Umwelt, Soziales und Governance (Unternehmensführung) bewertet.

Für jedes Unternehmen wird pro Risiko ein Expositions-Score ermittelt sowie die Verwaltung des betreffenden Risikos durch das Unternehmen beurteilt (Risikomanagement-Score).

Die beiden vorgenannten Noten werden miteinander kombiniert, sodass eine grössere Risikoexposition einen höheren Grad an erwiesener Leistungsfähigkeit in der Anlageverwaltung erfordert, um den gleichen Emittenten-Score zu erlangen.

Kontrolle von Nachhaltigkeitsrisiken

Die Kontrolle der Nachhaltigkeitsrisiken ist rund um drei zentrale Themen strukturiert:

- **Spezifisches Emittentenrisiko:** Auf der Grundlage der Risikobereitschaft, die von der UBP in ihrer nachhaltigen Anlagepolitik festgelegt wird, erstellt und verwaltet die Abteilung Risk Management zwei Listen:
 - **Ausschlussliste:** Diese definiert die grundlegende Risikoexposition, welche die UBP auf einige Sektoren und Geschäftstätigkeiten einzugehen bereit ist, die unter dem Blickwinkel der ESG-Kriterien als schädlich einzustufen sind.
Die aktuelle Liste schliesst Unternehmen aus, die in umstrittenen Branchen wie die Tabakproduktion, den Abbau von Kraftwerkskohle, Atomwaffen, Landminen und Streubomben tätig sind. Für bestimmte Kategorien gelten spezifische Schwellenwerte für Umsatzquoten pro Geschäftsbereich, d.h. der Umsatzanteil, der mit einer Tätigkeit erzielt wird.
 - **Watchliste:** Darin werden Unternehmen aufgeführt, die möglicherweise in ESG-Kontroversen verwickelt sind und langfristig eine potenzielle Bedrohung darstellen. Die Portfoliomanager dürfen noch in diese Emittenten investieren, doch sind diese Anlagen von der Abteilung Risk Management anhand spezifischer KRI zu überwachen. Eine Investition in diese Unternehmen wird systematisch hinterfragt.
 - Im Einklang mit der gruppenweiten ESG-Politik werden zudem Unternehmen ausgeschlossen, denen internationale Sanktionen auferlegt wurden.
- **Nachhaltigkeitsrisiko-Scores von Portfolios:** Für jedes Portfolio wird ein Nachhaltigkeits-Score ermittelt und fortlaufend überprüft. Diese Note entspricht dem gewichteten Durchschnitt der einzelnen Nachhaltigkeits-Scores für jede Position auf der Grundlage ihres Marktwerts. Je nach Strategie kommen Mindest-Schwellenwerte zur Anwendung.
- **CO₂-Austoss:** Dieser wird in einem eigenen Bericht zur Klimabelastung berechnet.

Wir messen den CO₂-Ausstoss unserer Anlagen mithilfe ihrer gewichteten durchschnittlichen Kohlenstoffintensität. Diese entspricht dem gewichteten Marktdurchschnitt der gesamthaften CO₂-Emissionen in Tonnen geteilt durch den Umsatz. Es handelt sich um die geeignetste Messmethode für alle Anlageklassen, nicht nur für Aktien, sondern auch für Anleihen und kombinierte Finanzwerte.

MSCI verwendet zur Berechnung die aktuellsten Daten oder Schätzungen zum CO₂-Ausstoss.

Es werden aber nur Scope 1- und Scope 2-Emissionen berücksichtigt, da Scope 3-Daten zu doppelter Zählung führen könnten.

Zentrale Risikoindikatoren (wie die Kohlenstoffintensität einer Bilanz, die verwalteten Vermögen auf der Watchliste usw.) und ihre Grenzwerte werden vom ExKo gemäss der angestrebten Risikobereitschaft festgelegt.

Unser Risikorahmen im Bereich Nachhaltigkeit ist ein vollumfänglich integrierter Bestandteil unseres operationellen Risikorahmens.